

Sitzungsunterlagen

18. Sitzung des Integrationsrates
der Stadt Bergisch Gladbach
01.02.2018

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Einladung	5
Vorlagendokumente	7
TOP Ö 3 Frauen helfen Frauen e.V.: Interventionsberatung in der Frauenberatungsstelle (Vortrag)	7
Mitteilungsvorlage 0011/2018	7
TOP Ö 4 Budget des Integrationsrates	9
Beschlussvorlage 0014/2018	9
TOP Ö 5 Berichte über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 23.11.2017	11
Mitteilungsvorlage 0010/2018	11
TOP Ö 6 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates in dem Jahr 2018: Kinderbetreuung im Rahmen eines Sprachkurses in der KiWo in Bensberg	13
Beschlussvorlage 0628/2017	13
Antrag 2018 0628/2017	15
Kosten 2018 0628/2017	17
TOP Ö 7 Antrag vom 16.01.2018 auf einen Zuschuss zur Förderung von drei Terminen "Internationales Kochen" im Jahr 2018	19
Beschlussvorlage 0022/2018	19
WG_ Zuschuss Internationales Kochen.eml 0022/2018	23
TOP Ö 8 Informationen über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach	25
Mitteilungsvorlage 0016/2018	25
180111_Übersicht_til 0016/2018	29

Stadt Bergisch Gladbach

Datum

17.01.2018

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Sachbearbeitung

Sabah Chahbari

Telefon-Nr.

02202-142690

Tag und Beginn der Sitzung

Donnerstag, 01.02.2018, 17:00 Uhr

Einladung

zur 18. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach in der neunten Wahlperiode

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, verständigen Sie bitte Frau Chahbari, Tel. 02202-142690

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Integrationsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 23.11.2017 - öffentlicher Teil**
- 3 Frauen helfen Frauen e.V.: Interventionsberatung in der Frauenberatungsstelle (Vortrag)
Vorlage: 0011/2018**
- 4 Budget des Integrationsrates
Vorlage: 0014/2018**
- 5 Berichte über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 23.11.2017
Vorlage: 0010/2018**
- 6 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates in dem Jahr 2018: Kinderbetreuung im Rahmen eines Sprachkurses in der KiWo in Bensberg**

Vorlage: 0628/2017

**7 Antrag vom 16.01.2018 auf einen Zuschuss zur Förderung von drei Terminen
"Internationales Kochen" im Jahr 2018
Vorlage: 0022/2018**

**8 Informationen über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach
Vorlage: 0016/2018**

9 Mitteilung des Vorsitzenden

10 Mitteilung des Bürgermeisters

11 Bericht aus den Ausschüssen

12 Anträge aus dem Integrationsrat

13 Anfragen

14 Verschiedenes

N Nicht öffentlicher Teil

**1 Genemigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 23.11.2017
- nicht öffentlicher Teil**

2 Mitteilung des Vorsitzenden

3 Mitteilung des Bürgermeisters

4 Anfragen

5 Verschiedenes

Gez.Basyigit
Vorsitzender

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Jugend und Soziales

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0011/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	01.02.2018	Beratung

Tagesordnungspunkt

Frauen helfen Frauen e.V.: Interventionsberatung in der Frauenberatungsstelle (Vortrag)

Inhalt der Mitteilung

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) am 02.03.2017 stand als TOP Ö 7 die Vorlage DS-Nr. 0042/2017 mit folgendem Inhalt:

„Birgit Lernbecher, langjährige Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle von Frauen helfen Frauen e. V., steht dem ASWDG für einen Vortrag über die bisherigen Erkenntnisse aus der Interventionsberatung zur Verfügung.

Die Interventionsberatung ist ein spezielles Beratungsangebot für Frauen nach einem Polizeieinsatz bei häuslicher Gewalt. Der 10-minütige Vortrag umfasst folgende Schwerpunkte:

- Welchen gesetzlichen Hintergrund hat die Interventionsberatung?
- Welches Prozedere verbirgt sich hinter der Interventionsberatung?
- Wie wird das Angebot von Frauen angenommen?
- Welche Kooperationen gibt es mit der Polizei?
- Wie können die Frauen, die häusliche Gewalt erlebt haben, unterstützt werden?
- Welche präventiven Angebote gibt es?“

Während der Sitzung des Integrationsrates am 08.06.2017 berichtete Herr Basyigit unter TOP Ö 12: „Bericht aus den Ausschüssen“ u. a. über diesen Vortrag und bat darum, Frau Lernbecher in einer der kommenden Sitzung des Integrationsrates einzuladen und zu bitten, ihren Vortrag mit dem Schwerpunkt auf Frauen mit Migrationshintergrund auch im Integrationsrat zu halten. Frau Lernbecher hat sich dazu bereiterklärt.

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Jugend und Soziales

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0014/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	01.02.2018	Beratung

Tagesordnungspunkt

Budget des Integrationsrates

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat beschließt, sein ihm zu Verfügung stehendes Budget für das Jahr 2018 vorrangig für folgende Bereiche zu verwenden:

- Bildung
- Interkulturelle Veranstaltungen z.B. Apfelblütenfest
- Öffentlichkeitsarbeit

Sachdarstellung / Begründung:

Der Integrationsrat erhält entsprechend § 27 Abs. 10 GO NRW die zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel. Diese werden vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach nach Maßgabe des Haushaltsplanes zur Verfügung gestellt. Für das Haushaltsjahr 2018 steht dem Integrationsrat ein Budget in Höhe von 7.500,00 € zur Verfügung.

Die Verwaltung schlägt vor, das Budget des Integrationsrates für 2018 vorrangig für folgende Bereiche zu verwenden:

- Bildung
- Bestehende interkulturelle Veranstaltungen z.B. Apfelblütenfest
- Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Jugend und Soziales

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0010/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	01.02.2018	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Berichte über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 23.11.2017

Inhalt der Mitteilung

Eine Berichterstattung zu den Tagesordnungspunkten Ö1 bis Ö9, Ö11, Ö15 bis Ö18 sind nicht erforderlich.

Zu Top 10 Weiterführung des ExAzubiTreffs durch den GL Service gGmbH

Der ASWDG hat in seiner Sitzung am 29.11.2017 einstimmig dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Top 12 Fortführung der Mädchen- und Frauengruppe „Power-Frauen“ der Initiative 180° - Wende

Der ASWDG hat in seiner Sitzung am 29.11.2017 einstimmig dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Top 13 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates im Jahr 2017: Kinderbetreuung im Rahmen eines Sprachkurses in der KiWo in Bensberg

Die Stadtverwaltung hat den Antrag bewilligt und bezuschusst

Top 14 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates im Jahr 2017: Instandsetzung des Kickers und Erneuerung des Boxequipments für die Arbeit mit Geflüchteten, Jugendlichen und jungen Männern

Die Stadtverwaltung hat den Antrag bewilligt und bezuschusst

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:	10	Integration
Mittelfristiges Ziel:	10.1	Integrationskonzept
Jährliches Haushaltsziel:	05.520	
Produktgruppe/ Produkt:	05.520.2	Integration von Migranten

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand		
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten	ja nein siehe Erläuterungen
---------------------	-----------------------------------

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
 Jugend und Soziales

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0628/2017
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	01.02.2018	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates in dem Jahr 2018: Kinderbetreuung im Rahmen eines Sprachkurses in der KiWo in Bensberg

Beschlussvorschlag:

Die Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg (KiWo) erhält für die Kinderbetreuung beim DeutschLernTreff im Jahr 2018 einen Zuschuss in Höhe von 1056 € für Personalkosten vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Sachdarstellung / Begründung:

Mit Schreiben vom 26.10.2017 hat die GL Service gGmbH für das Jahr 2018 einen Zuschuss aus dem Budget des Integrationsrates für die Kinderbetreuung im Rahmen eines Sprachkurses in der KiWo in Bensberg gestellt (s. Anlage).

Seit mehreren Jahren ist die GL Service gGmbH Träger der Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg (KiWo). Das quantitative und qualitative Angebot vor Ort hat der Träger dabei in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert und verbessert.

Bereits seit Jahren hat die KiWo einen DeutschLernTreff, der von einer erfahrenen Lehrerin geleitet wird. Der DeutschLernTreff wird von Müttern mit Kleinkindern in Anspruch genommen und findet jeweils montags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr statt. Es soll eine Kinderbetreuung in den selben Räumen geben. Dadurch können die Mütter an dem Deutschunterricht teilnehmen.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:

Mittelfristiges Ziel:

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt:

Finanzielle Auswirkungen

1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	1056	
Ergebnis	1056	
2. Finanzrechnung (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ Vermögensplan	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

☒ ja
☐ nein
siehe Erläuterungen

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates im Jahr 2018

Antragsteller / Veranstalter / Träger:
GL Service gGmbH

Projekttitel:
Kinderbetreuung im Rahmen eines Sprachkurses in der KiWo Bensberg

Kurzbeschreibung des Projekts:

Im Einzel- oder Gruppenunterricht erlernen die Erwachsenen ihrem Bedarf entsprechend Deutsch in Wort und Schrift durch eine erfahrene Deutschlehrerin.

Das Angebot ist freiwillig. Die Fachkräfte der KiWo sprechen die Betreffenden vorab im Rahmen der übrigen KiWo Angebote an oder die Betreffenden erfahren durch andere Teilnehmer davon und fragen danach.

Das Angebot wird ausschließlich von Frauen genutzt.

Überwiegend haben die am Angebot sehr interessierten Frauen jedoch kleine Kinder zu versorgen und können mangels Kinderbetreuung (zu kleine Kinder oder kein verfügbarer Kindergartenplatz) nicht am Unterricht teilnehmen.

Um auch diesen Frauen die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen, bietet die KiWo während der Unterrichtszeit eine Kinderbetreuung durch eine Heilerziehungspflegerin an.

Im Rahmen der Kinderbetreuung erhalten die Kinder eine altersgerechte spielerische Förderung ihrer Entwicklung mit dem besonderen Schwerpunkt der Sprachförderung.

Da die Räumlichkeiten der KiWo für Mütter und Kinder gleichermaßen eine vertraute Umgebung darstellen, sind wichtige Bedingungen für ein entspanntes und konzentriertes Lernen gegeben.

Projektziele, Zielgruppen:

Menschen mit Migrationshintergrund, vorwiegend Frauen, und in diesem Kontext die zu betreuenden Kinder

Projekttermin:

01.01.2018-31.12.2018

Kostenplan:

1. Honorare	1056,- €
2. Sachkosten	0,- €
3. Sonstige Kosten	0,- €
Kosten insgesamt:	1056,- €
Einnahmen:	
1. Eigenmittel	0,- €
2. Drittmittel	0,- €
3. Einnahmen	0,- €
4. Beantragter Zuschuss aus Mitteln des Integrationsrates	1056,- €

Datum
26.10.2017


G. Service GmbH
 Lindebeckstraße 33-35
 1465 Bergisch Gladbach
 Telefon 0 22 02 / 28 59 95
 Telefax 0 22 02 / 28 59 96
 Unterschrift des Antragstellers

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Fachbereich
Jugend und Soziales

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0022/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	01.02.2018	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Antrag vom 16.01.2018 auf einen Zuschuss zur Förderung von drei Terminen "Internationales Kochen" im Jahr 2018

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat unterstützt drei Termine „Internationales Kochen“ mit finanziellen Mitteln aus seinem zur Verfügung stehenden Budget in Höhe von 450,- €

Sachdarstellung / Begründung:

Mit der Email vom 16.01.2018 hat Herr Klaus Faber einen Zuschuss in Höhe von 3 mal 150,- € = 450,- € für drei Termine im Jahr 2018 beantragt (s. Anlage).

Verbindung zur strategischen Zielsetzung		
Handlungsfeld:	10	Integration
Mittelfristiges Ziel:	10.1	Integrationskonzept
Jährliches Haushaltsziel:	05.520	
Produktgruppe/ Produkt:	05.520.2	Integration von Migranten

Finanzielle Auswirkungen		
<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	450,- €	
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

☒ ja
☐ nein
siehe Erläuterungen

An: Sabah_Chahbari/stadtgl@stadt-gl.lan
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Michael Buhleier

Stadt Bergisch Gladbach - Der Bürgermeister
FB 5 - Jugend und Soziales
Soziale Stadtentwicklung
An der Gohrsmühle 18
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: (02202) 14 - 28 30
Fax: (02202) 14 - 70 28 30
www.bergischgladbach.de
m.buhleier@stadt-gl.de

----- Weitergeleitet von Michael Buhleier/stadtgl am 16.01.2018 15:24 -----

Von: Klaus Farber <kgfarber@t-online.de>
An: "Buhleier, M" <m.buhleier@stadt-gl.de>,
Datum: 16.01.2018 14:56
Betreff: Zuschuss Internationales Kochen

Sehr geehrter Herr Buhleier, liebe Kollegen/innen im Integrationsrat,
Hiermit beantrage ich einen Zuschuß von 3 mal 150 € = 450 € für drei
Termine in 2018

"Internationales Kochen".

Wenn Sie einverstanden sind, würde neben der Flüchtlingsinitiative Herwi
wieder der Integrationsrat als Mitveranstalter erscheinen.

Ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere an dem Internationalen
Kochen einmal teilnehmen würde, es ist immer eine für alle sehr erfreuliche
Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus Farber

Gesendet mit [Telekom Mail](#) - kostenlos und sicher für alle!

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0016/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	01.02.2018	zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	15.02.2018	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Informationen über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach

Inhalt der Mitteilung

1. Aktuelle Situation der Flüchtlinge

1.1 Zuweisungssituation

Die Anzahl der Menschen, die der Stadt Bergisch Gladbach zugewiesen werden, richtet sich nach zwei Zuweisungsquoten.

Die erste Zuweisungsquote nach § 3 FlüAG wird nach den bekannten Schlüsseln berechnet.

Die zweite Quote „Wohnsitzauflage“ wird nach § 61 AufenthG berechnet.

Die Wohnsitzauflage verpflichtet Flüchtlinge, ihren gewöhnlichen Aufenthalt für 3 Jahre in der Stadt Bergisch Gladbach zu nehmen, bzw. in der Stadt, in der sie erstmalig zugewiesen worden sind.

1.1.1 Zuweisungsquote

Die Zuweisungsquote lag bei der letzten Abfrage mit Stand vom 07.01.2018 bei 84,25%, was einer Aufnahmeverpflichtung von 94 Personen entspricht (Basis der Bestandserhebung lt. Bezirksregierung Arnsberg ist November 2017).

1.1.2 Quote Wohnsitzauflage

Die Quote bezüglich der Wohnsitzauflage basiert auf der Basis der Bestandserhebung zum 01.07.2017 und lag bei der Verteilstatistik mit Stand 07.01.2018 bei 113,18 % was einer Übererfüllung von 108 Personen entspricht.

1.1.3 Zielvereinbarungen zur Neuaufnahme von Flüchtlingen

Es wurde keine Vereinbarung bezüglich neuer Zuweisungen im Rahmen der FlüAG-Zuweisung getroffen.

Die Stadt wartet derzeit ab und beobachtet, wie sich die Quoten weiter verändern. Bergisch Gladbach beobachtet auch die Quoten anderer Städte; auch insofern sind andere Städte eher zur Aufnahme verpflichtet. Momentan ist in Bergisch Gladbach nicht mit weiteren Flüchtlingen zu rechnen.

1.2 Aktuelle Unterbringungssituation

1.2.1 Bezug der Unterkunft in Lückerrath

Die Unterkunft in Lückerrath wurde in der 17. Kalenderwoche des Jahres 2017 bezogen. Derzeit sind 169 Plätze von 286 Plätzen belegt.

1.2.2 Aufgabe/Ruhendstellung von Unterkünften

Derzeit verfügt die Stadt noch über ausreichende Reserven an Unterbringungsplätzen.

Die Unterkunft in Katterbach konnte geschlossen bleiben, der weitere Betrieb ist derzeit nicht erforderlich. Die Unterkunft soll allerdings zunächst noch erhalten bleiben, um für den evtl. zu erwartenden Familienzuzug gut aufgestellt zu sein.

2. Aktuelle Entwicklungen:

2.1 Focus-online berichtete am 10.01.2018:

Der Familiennachzug zu Flüchtlingen war ein Dauerthema der gescheiterten Jamaika-Sondierungen. Auch während der aktuellen Gespräche zwischen Union und SPD wird gestritten, wie viele der Flüchtlinge mit eingeschränktem Schutzstatus ihre engsten Familienmitglieder zu sich holen dürfen.

Die Gruppe der eingeschränkt Geschützten steht besonders im Fokus, da der Nachzug für ihre Angehörigen vom 17. März 2016 bis zum 16. März 2017 ausgesetzt worden war, während die anderen anerkannten Flüchtlinge ihre Familien weiter nachholen konnten. [CDU](#), CSU und [SPD](#) haben unterschiedliche Vorstellungen davon, wer nach Ablauf dieser Frist kommen darf. Für die Bearbeitung der Visumsanträge sind die deutschen Auslandsvertretungen zuständig.

Rund 17 Prozent der Antragsteller erhielten subsidiären Schutz

CDU und CSU gehen davon aus, dass "bis zu 300.000" Angehörige von Flüchtlingen mit subsidiärem Schutzstatus ein Visum zum Zweck der Familienzusammenführung beantragen könnten. Sie berufen sich dabei auf Untersuchungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Bamf). Andere Schätzungen, die sich an der Zahl der bislang erteilten Visa orientieren, liegen deutlich niedriger. Sie rechnen mit 70.000 bis 80.000 Angehörigen. Dass die von Experten genannten Zahlen heute niedriger sind als noch vor zwei Jahren dürfte auch daran liegen, dass ein Teil der wartenden Angehörigen inzwischen die Hoffnung aufgegeben hat. Einige von ihnen haben sich auf anderem Weg - meist mit Hilfe von Schleppern - zu ihren Liebsten in Deutschland aufgemacht.

Das Bamf hatte in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres 86.121 Asylbewerbern subsidiären Schutz gewährt. Das waren 16,7 Prozent aller Antragsteller. Zwar haben seit 2016 viele Ausländer gegen diese Entscheidung geklagt, meist weil sie Angehörige zu sich holen wollen. Die Oberverwaltungsgerichte bestätigen jedoch bereits in mehreren Fällen die Entscheidungspraxis des Bamf.

NRW-Ministerpräsident setzt auf Härtefallregelung

Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) hat vorgeschlagen, dass die subsidiär Schutzberechtigten auch in Zukunft nur in bestimmten Härtefällen mit ihren Angehörigen in Deutschland vereinigt werden oder wenn die Flüchtlinge [Wohnung](#) und Arbeit vorweisen können. Auch [die CSU](#) würde eine Härtefallregelung mittragen, allerdings nur, wenn die von ihr geforderte Obergrenze von 200.000 Zuwanderern pro Jahr dadurch nicht überschritten wird. Laut Pro Asyl waren bis zum Dezember vergangenen Jahres lediglich 66 Visa für den Familiennachzug aufgrund einer Härtefallregelung erteilt worden.

Der SPD-Innenpolitiker Burkhard Lischka schlägt dagegen eine Art jährliche Obergrenze vor. Er sagt, für Familienangehörige von Syrern könnten pro Jahr etwa 40 000 Visa ausgestellt werden.

Wichtige Kennzahlen aus dem Bereich der Flüchtlinge

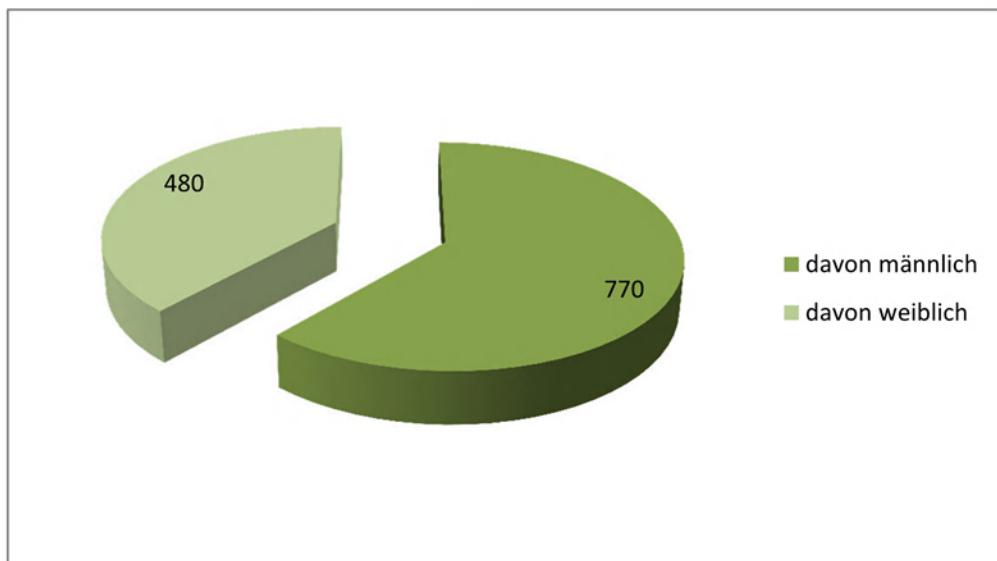
Insgesamt untergebrachte Personen:

1.250

Im Vormonat

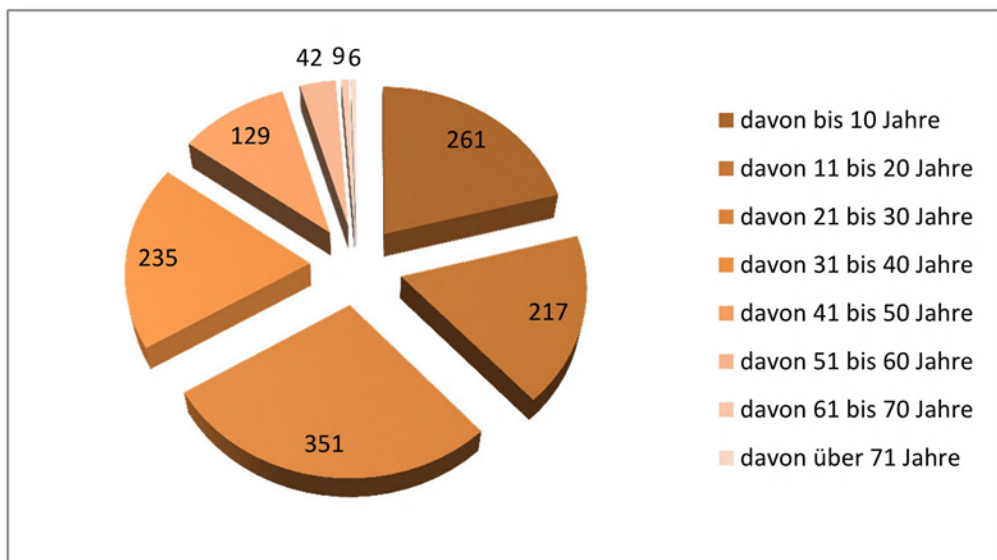
davon männlich
davon weiblich

770
480



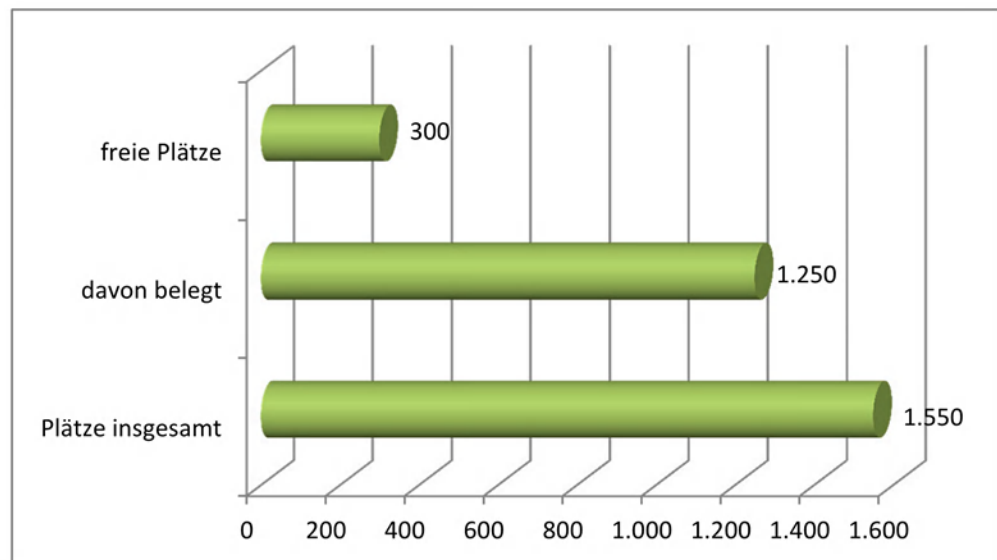
Altersstruktur

davon bis 10 Jahre 261
davon 11 bis 20 Jahre 217
davon 21 bis 30 Jahre 351
davon 31 bis 40 Jahre 235
davon 41 bis 50 Jahre 129
davon 51 bis 60 Jahre 42
davon 61 bis 70 Jahre 9
davon über 71 Jahre 6



Unterbringungskapazitäten

Ohne Reserve Katterbach:
Plätze insgesamt 1.550
davon belegt 1.250
freie Plätze 300



Personen im Asylbewerberleistungsbezug bei der Stadt Bergisch Gladbach

Daten von Dezember
Personen im Bezug
davon mit Duldung
davon ohne Duldung

681
269
412

